

Im November 2013 erfuhren die Elchinger Bürger erstmals, dass eine Asylunterkunft im Adler in Unterelchingen eingerichtet werden soll. Eine Informationsversammlung der Gemeinde blieb jedem der Anwesenden sicher in bleibender Erinnerung. Nachvollziehbare Ängste und Abwehr wurden geäußert, aber es gab auch einen unüberhörbaren aggressiven Grundton, darunter auch braune Töne. Man musste sich fast schämen, ein Elchinger zu sein.

Auf der anderen Seite jedoch kam schnell nach Ankunft der Flüchtlinge eine große Welle der Hilfsbereitschaft auf. Die Nachbarn boten ersten Deutschunterricht an, viele Leute aus dem Dorf brachten Kleider, Spielsachen, Fahrräder und weitere nützliche Utensilien.

Bei einem ersten, von der Gemeinde organisierten, Kennenlern-Treffen im Dezember wurde schließlich eine Helferkartei angelegt. Viele Hilfswillige saßen in den Startlöchern und eine Organisation bzw. entsprechende Koordination war dringend notwendig.

Der Initiative von Anne und Karin Danzer sowie Mathilde Hucker ist es zu verdanken, dass sich die interessierten Helfer erstmalig im Februar 2014 treffen konnten. Es erfolgte hier die Aufteilung der Anwesenden in verschiedene Aufgabenfelder, die in gering veränderter Form auch heute noch die Grundstruktur der Elchinger Flüchtlingsarbeit ausmachen.

Inzwischen sind über 50 Bürgerinnen und Bürger im Freundeskreis Asyl zusammengekommen und unterstützen die Asylbewerber in unterschiedlichster Form.

Gemeinsam schaffen sie ein Klima des gegenseitigen Respekts und leisten ihren Beitrag zu einem friedlichen Zusammenleben.

Auf den folgenden Seiten sind die bisherigen Aktivitäten des Freundeskreis Asyl Elchingen zusammengefasst.

Kleingruppe Sprachförderung (Birgit Möller)

Oberste Priorität hatte das Thema Sprachförderung. Ohne Deutschkenntnisse ist keine Integration möglich. Staatlich finanzierte Deutschkurse gibt es jedoch erst nach Anerkennung als Asylant, und das kann auch Jahre dauern.

Die ersten Deutschkurse starteten im März 2014. Parallel lief ein mit Spendengeldern finanzierter Volkshochschulkurs für Asylbewerber mit Englischkenntnissen, geleitet von Melek Yörük und ein Alphabetisierungskurs, geleitet von Frau Durka. Bewährt haben sich in beiden Kursen weitere Hilfslehrer, die den schwächeren Schülern hilfreich bei Seite stehen konnten. Hier halfen Frau Thelen, Frau Lehfer, Sabine und Thomas Böhm und Frau Klawikowsky.

Ende April 2014 hatten wir das tolle Angebot, einen Intensivkurs vom bfz Neu Ulm nach Elchingen holen zu können. Das Interesse war anfangs sehr rege, doch haben leider viele Teilnehmer unterwegs aufgegeben. Sicherlich muss auch das Kurskonzept hinterfragt werden, von Analphabeten bis zur fertigen Akademikern alle gemeinsam in einem auf Modulen aufgebauten Kurs zu unterrichten und auch noch zuzulassen, dass bei Beginn eines jeden neuen Modul auch wieder neue vollkommene Sprachanfänger zugelassen werden.

Eine erhebliche Fluktuation der Asylbewerber hat zur Folge, dass immer mehr Sprachkurse auf verschiedenen Levels angeboten werden müssen. Im Herbst 2014 starteten wir mit 3 Kursen, aktuell seit Januar 2015 laufen 4 Kurse. Zwei Alphabetisierungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene, beide gehalten von Frau Durka, ein Anfängerkurs für Schüler mit Englischkenntnissen, gehalten von Frau Yörük, unterstützt von Frau Thelen, und der dazu gehörige Fortgeschrittenenkurs, gehalten von Frau Völker. Als hilfreich haben sich jetzt auch ein schon recht gut Deutsch sprechender Syrer und ein Afghane erwiesen, die regelmäßig in den Alphabetisierungskursen präsent sind. Als Anerkennung finanziert der Freundeskreis den beiden mit Spendengeldern Intensivsprachkurse auf höherem Level in einer Ulmer Sprachschule.

Der regelmäßige Kursbesuch fällt den Asylbewerbern manchmal schwer, da sie immer wieder Arzttermine oder Vorstellungstermine bei verschiedenen Ämtern haben, die sie - mangels Sprachkenntnissen und/ oder Mut- nicht nach den Kurszeiten ausrichten können. Auch mit den Hausaufgaben tun sich einige schwer, weil die meisten in einem Mehrbett-Zimmer leben und sich nicht immer konzentrieren können. Außerdem haben sie den Kopf voller Sorgen um ihre Angehörigen, um ihr Asylverfahren und voller schrecklicher Erinnerungen an Geschehnisse in Ihrer Heimat und auf der Flucht.

So brauchen alle, die Asylbewerber und auch die Lehrer, viel Geduld. Grosse Unterstützung erhalten wir von der Bruderschaft der sieben Schmerzen Mariens Oberelchingen, die jedem Asylbewerber ein Wörterbuch stiftet und vom Rotaryclub Ulm, der die Sprachförderung großzügig finanziell unterstützt.

Kleingruppe Erstorientierung, Alltagsbegleitung und Freizeit (Birgit Möller)

Hier helfen Sigrid Thelen, Kathrin Rippert, Brigitte Köhl, Renate Willbold Vajagic, Herr Schreiner, Birgit Möller, Sabine und Thomas Böhm

Es wurde eine Begrüßungsmappe gestaltet, die in verschiedenen Sprachen wichtige Informationen enthält. Der Freundeskreis Asyl stellt hier seine Arbeit vor, eine

ausführliche Liste von wichtigen Adressen, Telefonnummern und Öffnungszeiten liegt bei. Im Weiteren enthält die Mappe Stadtpläne, Zug- und Busfahrpläne. Mitglieder dieser Kleingruppe, versuchen auch regelmäßig zu den Öffnungszeiten der Kleidertruhe präsent zu sein, um Kontakte zu knüpfen, Tipps zu geben und um manch kleines Problem direkt zu lösen.

Für Neuankömmlinge werden Dorfführungen gemacht, einschließlich einer Einweisung in die Benutzung der Fahrkartenautomaten des öffentlichen Nahverkehrs. Regelmäßig laden wir zu Bibliotheksführungen nach Ulm ein, wo kostenfrei Bücher und Zeitschriften ausgeliehen werden können. Gegen ein geringes Geld können auch CD's und DVD's geliehen werden und es besteht die Möglichkeit ins Internet zu gelangen. Die Asylbewerber erhalten dann ebenfalls kostenfrei ihren Leseausweis. Es sind zwar nicht viele, aber einige nutzen doch das Angebot, in schöner Umgebung zu lesen und zu lernen.

Sport verbindet und fördert Freundschaften auch über Sprachbarrieren hinweg. So suchten wir Kontakt zum SVO und es wurde ab März 2014 einmal wöchentlich ein Fußballtraining angeboten. Ziel war es, die Asylbewerber erstmals kennen zu lernen, um sie dann entsprechend ihren Fähigkeiten in im Verein bestehende Trainingsgruppen eingliedern zu können. Obwohl viele unserer Asylbewerber als Hobby Fußball angegeben hatten, wurde dieses Angebot unverständlicherweise nicht ausreichend angenommen. Mittlerweile ist glücklicherweise die immer im Raum gestandene Versicherungsfrage geklärt. In allen Sportvereinen, die dem Bayrischen Landessportverband angehören, sind Flüchtlinge automatisch versichert. So machten wir jetzt einen Neustart mit Sportangeboten und vermitteln einzelne Interessierte direkt in die hiesigen Trainingsgruppen. So sind mittlerweile einige beim Fußball, beim Basketball und beim Volleyball in Elchingen untergekommen.

Viele Veranstalter von Konzerten und Sportevents stellen auf Anfrage oder auch spontan Freikarten zur Verfügung. So waren wir bei Basketballspielen in der Ratiopharm-Arena Neu Ulm und mehrfach in der Brühlhalle Elchingen, bei Konzerten vom Orchesterverein Ulm/Neu Ulm, der Sinfonietta des HGU, des Ulmer Theatersymphonieorchesters, des Studio Ulmer Musikfreunde und des Ulmer Universitätsorchesters, bei einer Tanzveranstaltung der Compagnia Danza Strado, bei Kinoveranstaltungen des IWC Ulm und der Stadt Langenau und bei Zirkusveranstaltungen.

Im interkulturellen Garten Ulm wurden einige Hobbygärtner mit offenen Armen aufgenommen.

Die Kinder wurden aus gegebenem Anlass im Hof des Adlers anschaulich belehrt, wie man sich im Verkehr zu verhalten hat. Spannend war im Vorfeld einer Feuerwehrrübung im Adler auch eine Besichtigung des Feuerwehrhauses. Grosse Highlights waren ein Besuch im Kindermuseum Neu-Ulm, eine Einladung des Alpenvereins zum Schnupperklettern in den Sparkassendome, das Musical das Gespenst von Canterville und ein Museumsworkshop im Kunstmuseum Oberfahlheim.

Seit September 2014 macht Herr Krautsieder, der Mann der schon Generationen von Elchinger Kindern das Schwimmen beigebracht hat, einen Schwimmkurs für die Schulkinder. So hoffen wir, dass sie im Sommer gefahrlos die schönen Baggerseen rund um Elchingen genießen können.

Einladungen zu Kaffee und Kuchen ins KV Haus, der Tag der offenen Tür in der Kleidertruhe und die Weihnachtsfeier mit dem MVO waren schöne Gelegenheiten für

Helfer aus dem Freundeskreis und Asylbewerber, sich gegenseitig in gemütlicher Runde etwas näher kennen zu lernen.

Kleingruppe: Hausaufgabenbetreuung (Monika Kühl)

Unser Hausaufgaben -Team - das ausnahmslos ehrenamtlich arbeitet - unterstützt die syrischen, afghanischen und serbischen Schulkinder im Nachbereiten der Lehrinhalte, die sie am Vormittag im Unterricht gelernt haben. Um eine gute und nachhaltige Förderung zu erreichen, arbeiten wir sehr eng mit den Lehrkräften zusammen. Diese formulieren täglich den Förderbedarf schriftlich und schauen auch selbst bei der HA-Betreuung vorbei. Aktive Unterstützung findet die HA-Betreuung durch die beiden Rektorinnen Frau Eisele (Grundschule Oberelchingen) und Frau Finkbeiner (Grundschule Unterelchingen), die bei Bedarf die Betreuung auch selbst übernehmen.

Unser gemeinsames Ziel ist es, dass die Kinder, die ja nur einige Monate bei uns an den Schulen bleiben, möglichst schnell lernen, ihre Hausaufgaben eigenverantwortlich zu lösen. Wir zeigen ihnen Lernstrategien auf und nehmen uns viel Zeit auf individuelle Fragestellungen einzugehen.

An den drei Elchinger Grundschulen werden zur Zeit 12 Kinder betreut. Dank der engagierten Mithilfe unserer Bürger und Bürgerinnen kommen auf einen Betreuer/Betreuerin nur 2-3 Kinder.

An der **GS Unterelchingen** besteht das Helferteam aus 11 Betreuer/-innen. Die Betreuungszeit findet von Dienstag bis Freitag von 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr statt. Zurzeit werden 3 Kinder betreut, letztes Schuljahr 6 Kinder.

Helferteam:

Frau Böhm, Frau Bunk, Frau Gumper, Frau Krautsieder, Frau Link, Frau Miller, Frau Müller, Frau Rippert, Herr Siewerth, Herr Steger, Frau Hinzpeter.

An der **GS Oberelchingen** besteht das Helferteam aus 9 Betreuer/innen. Die Betreuungszeit findet von Montag bis Donnerstag von 14.00 Uhr bis 15.15 Uhr statt. Hier werden 5 Kinder von jeweils zwei Helfer/Innen betreut.

Helferteam:

Frau Thüne, Frau Ambs, Frau Heinrich, Herr Wittmann, Frau Schmid, Frau Ebel, Frau Kühl, Frau Ilhas, Frau Bahle

An der **GS Thalfingen** besteht das Helferteam z. Z. aus 7 Personen. Das Helferteam befindet sich gerade im Aufbau. Die Betreuungszeit findet von Montag bis Freitag (ohne Donnerstag) von 11.20 Uhr bis 12.30 Uhr statt. 4 Kinder werden von jeweils 2 Helferinnen betreut.

Helferteam:

Frau Wagner, Frau Weber, Frau Carrayway-Rauch, Frau Kühl, Frau Jabs, Herr und Frau Erler

Herzlichen Dank den Teams, welche hervorragende Arbeit leisten, mit ganzem Herzen dabei sind und eine emotionale Betreuung bieten, die genauso wichtig für die Kinder ist, wie die Entwicklung ihrer kognitiven Fähigkeiten.

Kleingruppe Sprechstunde im Asylverfahren (Anne Danzer)

Mitglieder 2014:

Anne Danzer (Leitung bis Ende 2014), Sigrid Thelen (Leitung ab Januar 2015), Silvester Lechner (stellvertr. Leitung), Thomas Böhm, Renate Willbold-Vajagic, Gabi Trogus, Karin Danzer (ab 09/2014 zuvor AK Medizin), Aramiyemi Templin-Agboghoroma (AK Medizin), Gisela Heinrich (4 Monate), Lucia Miller (AK Medizin, bis 08/2014)

Die erste Sprechstunde des AK „Sprechstunde im Asylverfahren“ war am 23.4.2014. Zunächst bis Ende Juli 2014 gibt es zwei Sprechstunden:

1. Rechtliches: Mi 17.30-19.30 im Alten Rathaus
2. Gesundheit: Do 18.30- 19.30 (Aramiyemi Templin-Agboghoroma, Lucia Miller) im Alten Rathaus

Zusammenlegung der Sprechstunden ab August auf den Mittwochstermin.

Aufgaben /Angebot:

Ziel ist ein möglichst zeitlich und örtlich unmittelbarer und regelmäßiger Kontakt zu den Elchinger Asylsuchenden in allen Fragen ihres gegenwärtigen und künftigen rechtlichen Status in Deutschland.

Dabei ist der emotionale Aspekt - dass da ein Mensch ist, der zuhört - oft relevanter als der faktische Beratungs-Aspekt, da wir (der AK) nur Bindeglied zu den Behörden, Anwälten, Diakonie, Ärzten sein können. Wir selbst können keine Entscheidungen treffen oder rechtsverbindliche Auskünfte geben.

Es kommen Fragen zu den verschiedensten Themen:

- Besprechen verschiedener Bescheide
- Vorbereitung auf die Anhörung zum Asylstatus
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen
- Erstbegleitung zu Behörden
- Vermittlung von Anwälten
- Terminvereinbarungen mit Ärzten im Einvernehmen mit dem Hausarzt ...

Kleingruppe Arbeit (Anne Danzer)

Mitglieder 2014:

Sabine Scherraus (Leitung bis Ende 2014)

Sabine Scherraus widmete sich im März 2014, aufgrund der steigenden Nachfrage nach Beschäftigungsmöglichkeiten, dem Thema „Arbeit für die Asylsuchenden“. Die erste grundlegende Tätigkeit bestand darin, sich umfassend mit den rechtlichen Gegebenheiten rund um das Thema „Arbeit“ zu informieren. Dabei stellte sich schnell heraus, dass unterschieden werden muss, ob sich der Asylsuchende noch im laufenden Asylverfahren befindet (Gestattung) oder bereits eine Anerkennung in Deutschland besitzt.

Da es zu Gründungszeiten dieser Kleingruppe noch keine Asylsuchenden gab, die bereits anerkannt waren, richtete sich die Arbeit von Sabine Scherraus auf die Suche nach Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylsuchende, die sich noch im Asylverfahren befinden. Schnell stellte sich heraus, dass die einzige Erfolg versprechende Beschäftigung im Bereich der 1€-Jobs liegt. Dabei darf der 1€-Job nur gemeinnützige Tätigkeiten umfassen und von der Kommune oder sozialen Einrichtungen, wie Kirche, Schule, Kindergarten, Altenheimen... vergeben werden. So wurde es zum Ziel der Kleingruppe, Formalitäten zu klären, sowie Einsatzstellen und „Arbeiter“ für die vom Landratsamt bezahlten 1-€ Jobs zu suchen.

Anfang Juni nahm Sabine Scherraus erstmals Kontakt zu Frau Lee, Geschäftsführerin des Haus Tobit in Thalgingen (Altenpflegeheim), auf. Anfang August gab Frau Lee dann 3 Stellen für 1€-Jobs bekannt. Die anfängliche Freude wurde schnell getrübt, nachdem sich lediglich 2 motivierte Männer zum arbeiten meldeten. Die 3. Stelle konnte nicht besetzt werden, wobei mittlerweile seitens des Haus Tobit kein Bedarf mehr besteht. Positiv ist festzuhalten, dass einer der Männer bis heute, voll Freude an seiner Arbeit, die Hausmeisterin im Haus Tobit unterstützt. Der 2. Mann arbeitete ebenfalls sehr motiviert von September 2014 bis Februar 2015 in seinem 1€-Job.

Ende Dezember gab Sabine Scherraus bekannt, vorerst eine Pause in ihrer Tätigkeit im Freundeskreis Asyl einzulegen.

Ausblick für 2015:

- Sigrid Thelen und Vera Mehringer nehmen sich dem Bereich Arbeit im Freundeskreis Asyl an
- Die Gemeinde genehmigte zwei 1€-Jobs im Bauhof Elchingen. Hier geht es um einen guten Austausch/Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Freundeskreis Asyl, Asylsuchende
- Weiterhin nimmt das Thema „Arbeit nach der Anerkennung in Deutschland“ einen immer bedeutenderen Stellenwert ein. Dabei sind wichtige Themen:
- Kooperation/Netzwerkarbeit mit den professionellen Stellen (Jobcenter, Caritas, Kolping,..)
- Rechtliche Grundlagen
- Bewerbungstraining (individuelle und in Gruppenarbeit)

Kleingruppe Sachspenden - Radstation (Giorgio Demartin)

In der Radstation arbeiten regelmäßig:

Martin Steger, Tillbert Stützle, Andre Mergentaler, Giorgio Demartin und aushilfsweise Rolf Rohde und Egbert Müller

Die Radstation ist ein Ort an dem die Integration eingelebt werden kann. Wir sind keine Samariter, sondern wir geben faire und unabhängige Unterstützung für unsere Gäste. Wir wollen aber gleichzeitig die Selbstverantwortung fördern und klarstellen, dass Leistung (z. B. beim Erhalt der Räder) honoriert wird.

Deswegen werden die gespendeten Räder gegen Kautions verliehen. Es hat sich gezeigt, dass die Wertschätzung dadurch viel höher ist und die Räder besser gepflegt und erhalten werden.

Bisher sind über 80 Fahrräder im Verleih an ca. 100 Leihnehmer.

Die Kautions beträgt 10,-€ - 100,-€ je nach Rad für die gesamte Leihdauer, wobei die "teuren" Räder eine hochwertige Ausstattung haben. Besonders aktive Flüchtlinge, die sich für andere einsetzen oder uns unterstützen erhalten günstigere Konditionen. Die meisten Asylbewerber behalten die Räder solange sie in Unterelchingen sind, allerdings gibt es immer wieder Tauschhandel. Wer sich zunächst nur ein einfaches Rad leisten kann, tauscht es gegen ein besseres ein, wenn es die finanzielle Situation erlaubt. Das System wird sehr gut angenommen.

Daneben bieten wir Unterstützung bei der Reparatur der Räder an. Wir stellen Werkzeug und Material zum Einkaufspreis und leiten einfache Arbeiten an.

Die Station ist auch ein Treffpunkt und eine Kommunikationsbörse. Die dient dazu ein Stück Normalität einzuüben und Verbindungen zu knüpfen z.B. wenn es um Wohnungs- und Arbeitssuche geht.

Auffällig sind oft die Veränderungen, die bei den Asylbewerbern zu beobachten sind. Aus anfänglichem Argwohn und Zurückhaltung entwickeln sich oft vertrauensvolle, herzliche Beziehungen, wenn man sich kennen gelernt hat. Dabei ist vor allem ein offener und klarer Umgang wichtig.

Nicht selten haben die Flüchtlinge auch überzogene Erwartungen an das Paradies Deutschland. Diese gilt es den realistischen Gegebenheiten anzunähern. Auch dazu leisten wir unseren Beitrag.

Über die Wintermonate ist die Radstation in der ehemaligen Metzgerei des Adlers untergebracht.

Für den Sommer wollen wir wieder näher an die Kleidertruhe rücken.

Wohnungs- und Möbelteam (Mathilde Hucker)

Zu diesem Team gehören momentan:

Marlene Keil, Mathilde Hucker, Rolf Rohde, Thomas Böhm, Georg Moser

Seit dem Herbst stellt uns nun auch die ev. Kirche zur Möbel-Zwischenlagerung ihr leer stehendes Gemeindehaus in Oberelchingen zur Verfügung, was uns die Möbel-Vermittlung bei Wohnungseinrichtungen für nun anerkannte Flüchtlingsfamilien um einiges leichter macht.

Die Wohnungssuche für ‚Anerkannte‘ ist nicht einfach, doch durch persönliche Vermittlung konnten schon einige Flüchtlingsfamilien eine neue Heimat finden.

So konnten von den in Elchingen einquartierten Asylsuchenden bereits 12 Familien bzw. Einzelpersonen innerhalb unseres Landkreises Wohnungen vermittelt werden.

In den nächsten 2 Wochen stehen 2 weitere Familienzusammenführungen an, was immer mit großem Engagement verbunden ist.

Der schriftliche Umgang mit der "Familienzusammenführung" ist so aufwendig und es ist illusorisch, dass die Leute das alles allein schaffen können.

Sofern eine Wohnung nachgewiesen ist und dann die Angehörigen ihre Visa von der Deutschen Botschaft erhalten, wird baldmöglichst ein E-Flugticket bestellt, welches von den Flüchtlingen selbst bezahlt werden muss. Meist wird dann von den Freunden Geld zusammen geliehen. Über diese gegenseitige Hilfe, welche die Freunde auch baldmöglichst wieder für eigene Problemfälle zurückverlangen, muss man wirklich staunen.

Wenn dann alles vorhanden ist und die Angehörigen ankommen, bedeutet dies:

- Antrag bei Jobcenter für Mietübernahme,
- Gemeindegeldanmeldung,
- Fingerabdrücke bei Landratsamt,
- Anmeldung Familie bei Jobcenter zwecks Lebenshaltungskosten,
- Anmeldung Krankenkasse,
- zur Diakonie schicken wegen Kindergeld-Antrag und ggf. Flugzuschuss.

Das Problem ist, daß das alles sehr zeitnah gemacht werden muss, damit keine Fristen verstreichen.

Wir suchen noch dringend Unterstützung wird für diese anspruchsvolle Arbeit!

Sonstiges

Supervision (Aramiyemi Templin-Agboghoroma)

Als ehrenamtliche Helfer sind wir oft auch erste Anlaufstelle für in Elchingen lebende Asylsuchende. Dadurch bekommen wir schnell viel von den persönlichen Leidensgeschichten und den meist sehr dramatischen Fluchtgeschichten der Asylsuchenden mit. Das Leid ist auf einmal zum Greifen nah. Wie damit umgehen, wenn uns auf einmal eine Mutter unter Tränen von der dramatischen Flucht ihrer Familie übers Mittelmeer erzählt? Wie reagieren, wenn uns ein Asylsuchender erzählt wie er in seinem Heimatland gefoltert wurde?

Dank großzügiger Spenden engagierter Bürger und der katholischen Kirche kann der Freundeskreis Asyl Elchingen seit letztem Herbst seinen ehrenamtlich engagierten Helfern regelmäßige Supervisionssitzungen anbieten. Normalerweise haben nur professionelle Mitarbeiter in der Asylhilfe Zugang zu Supervisionsangeboten. Für ehrenamtliche Helfer ist dies wirklich nicht selbstverständlich.

In der Supervision treffen wir uns und tauschen uns über unsere Erfahrungen und Probleme in der Asyларbeit aus. Supervision ist eine Form der Beratung. Wir lernen in der Supervision, unser ehrenamtliches Handeln zu überprüfen und zu verbessern. Dies geschieht unter Anleitung einer Supervisorin. Jeder Teilnehmende erhält Raum, sich einzubringen und für sich zu lernen. Die Gruppe dient als Spiegel, in dem Konflikte in der Asyларbeit (z.B. mit den Asylsuchenden, den Behörden...), aber auch positive Aspekte und Ressourcen deutlich werden und Lösungen gefunden werden können. Supervision kann sehr entlastend wirken und bietet auch den Raum, einfach mal alles los zu werden, was wir in unserer ehrenamtlichen Arbeit so erleben.

Vielen Dank an die Spender, die uns dies ermöglichen!

Kontakte zu anderen Helferkreisen im Landkreis (Giorgio Demartin)

Beim Dialogforum des Landkreises im November 2014 erklärte sich der Freundeskreis Asyl bereit die Koordination der Helferkreis im Landkreis zu übernehmen. Am 02.03.2015 fand ein erstes Treffen statt, bei dem 25 Teilnehmer aus dem ganzen Landkreis miteinander diskutierten und Schwerpunkte der Zusammenarbeit entwickelten. Die Themen "Arbeit" (Praktikantenstellen, 1,-€-Jobs, rechtliche Rahmenbedingungen,..) und "Politik" (gerechte Verteilung im Landkreis, Umgang mit rechtsradikalen Einflüssen,..) werden in kleineren Arbeitsgruppen weiter verfolgt. Die Themen "Sprache, Bildung", "Dolmetscher", "Unterkünfte" wird die Gruppe bei weiteren Treffen vertiefen.

Durch das Kennenlernen der anderen Helferkreise und deren Situation und die gemeinsame Vernetzung war bereits die erste Sitzung ein voller Erfolg.

Organisationsentwicklung (Karin Danzer)

Die Aufgabenfelder und die ehrenamtlichen Helfer, die in den unterschiedlichen Bereichen tätig sind, werden durch ein übergeordnetes Organisations- bzw. Koordinationsteam begleitet und koordiniert.

Das Team wird gebildet von: *Birgit Möller, Giorgio Demartin (seit Oktober), Mathilde Hucker, Aramiyemi Templin-Agboghoroma und neu: Sigrid Thelen (nach zeitlichem Rückzug von Anne und Karin Danzer).*

Es setzt sich aus den Ansprechpartnern der verschiedenen Aufgabenfelder zusammensetzt und traf sich in der Regel monatlich. Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Zusammenarbeit mit den Sachbearbeitern der Ausländerbehörde im Landratsamt Neu-Ulm des Diakonischen Werk Neu-Ulm, sowie der Gemeinde und den Kirchen in Elchingen.
- Bereitstellung von Räumlichkeiten für den Secondhandverkauf, die Radstation, die Sprachkurse, Sprechstunden und Besprechungen
- Gewinnung von Spendengeldern
- Organisation und Weitergabe von Fortbildungsangeboten an die ehrenamtlichen Helfer, z.B. rechtliche Hintergründe zum Asylverfahren, Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen, menschliche Kompetenzen in der Flüchtlingsarbeit
- Mitgliedschaft des „Freundeskreis Asyl Elchingen“ mit Abteilungsgründung beim Elchinger Verein „für einander Elchingen“
- Versicherungsschutz für die ehrenamtlichen Helfer
- Festlegen von Kommunikationsstrukturen zwischen Ehrenamtlichen und Asylbewerbern, Koordinatoren und Freundeskreis sowie im Koordinatorenteam
- Öffentlichkeitsarbeit, z.B. erstellen einer Konzeption und eines Flyers, Internetauftritt, Artikel in der Presse bei Aktionen
- Benennung von weiteren Aufgabenfeldern im „Freundeskreis Asyl“
- Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern
- Vernetzung der Helferkreise im Landkreis Neu-Ulm
- Förderung einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Hauptberuflichen und Ehrenamtlichen
- Abgrenzung und Schutz der ehrenamtlichen Helfer durch Supervision

Seit November 2014 wird das Koordinatorenteam professionell begleitet um verbindliche Strukturen innerhalb des Koordinatorenteam zu schaffen.

Bisherige Ergebnisse der professionellen Begleitung sind:

- das Team heißt nun Leitungsteam
- ein Sprecher (Birgit Möller) und Stellvertretung (Giorgio Demartin) wird gewählt
- Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb des Leitungsteams werden neu festgelegt

Für die Unterstützung bei der Organisationsentwicklung danken wir besonders Pater Ulrich

Danke!

Die Hilfsbereitschaft, die Flüchtlingen in Deutschland entgegengebracht wird ist ungeheuer groß. Das spüren wir auch jeden Tag

Wir sind von sehr vielen Einzelpersonen und Organisationen unterstützt worden mit Kleiderspenden, mit Fahrrädern, mit Möbeln, mit allen kleinen Dingen, die man im Alltag braucht und auch mit Rat und Tat, wenn es um Räumlichkeiten, Transporte, Büroeinrichtung usw. ging. Aber auch mit kleinen und größeren Geldspenden oder mit Freikarten für Sportereignisse und Kulturevents.

Die vielen Unterstützer lassen sich gar nicht alle in diesem Bericht aufführen, deswegen gilt ihnen allen ein ganz herzlicher Dank!

Gleichwohl wollen wir einige Spender und Sponsoren, die sich in besonderer Weise engagiert haben hervorheben:

- Gemeinde Elchingen
- Kath. und ev. Kirche, Elchingen
- Bruderschaft, Oberelchingen
- Robert Bosch Gymnasium, Langenau
- Rotary Club, Ulm
- Inner Wheel Club, Ulm
- DM Markt, Ulm
- Schreinerei Ruess, Unterelchingen

Wir freuen uns auch weiterhin über jede kleine und größere Unterstützung, mit der wir nicht nur die in Elchingen untergebrachten Asylbewerber unterstützen, sondern auch die weitere Integration in die Gemeinde befördern wollen.

Ganz besonders bedankt sich das Leitungsteam bei allen Helfern des Freundeskreises, die mit viel Elan und einigem Improvisationstalent so manche Hürde meistern und bisher fast alle aufkommenden Probleme gelöst haben.

Wir wünschen uns allen weiterhin eine gute Zusammenarbeit und viel Freude mit unseren Gästen in Elchingen.

Anhang

Unsere Aktivitäten 2014 im Überblick

Februar	Edelfummelflohmarkt
März	Start Fußball Kinderverkehrserziehung
April	KV Haus Kaffee Syrienvortrag Zirkus Althoff Interkultureller Garten Compagnia Danza Strado
Mai	Führung Stadtbibliothek Ulm Konzert Orchesterverein
Juni	Kindermuseum
Juli	Konzert Sinfonietta Feuerwehrübung Tag der offenen Tür Kleidertruhe
August	Führung Stadtbibliothek Ulm
September	Beginn Kinderschwimmkurs Musikschule Neu Ulm Das Gespenst von Canterville
Oktober	Theater Ulm Refugium Kino Fremd
November	Ratiopharmarena Basketball Benefizkinoabend IWC Roxy Konzert Orchesterverein Konzert Ulmer Theater für Tacloban
Dezember	Weihnachtsfeier mit MVO Schnupperklettern Weihnachtzirkus